

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 38 (1948)

Heft: 13

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern: Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marocco, täglich nachmittags und abends. — Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags. Kapelle Erwin Bestgen. — Boule-Spiel, Bar.

«Die Direktion des Berner Kunstmuseums teilt mit, dass die Ausstellung «Europäische Barockmalerei aus Wiener Privatgalerien» (Czernin-Harrach-Schwarzenberg) Mittwoch, den 31. März 1948, nachmittags 17 Uhr, zu Ende gegangen ist. An den Osterfeiertagen ist das Museum nur am Karfreitag geschlossen, sonst alle Tage 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet.»

Pressemitteilungen betr. Cup-Final La Chaux-de-Fonds—Grenchen. Am Ostermontag steigt in Bern im Stadion Wankdorf für die Fussballer das grösste, rein schweizerische Ereignis, der Cup-Final. Cup, das Schlagwort allein wirkt schon faszinierend und wird wieder Tausende in seinen Bann ziehen. Eine Prognose zu stellen ist eitles Unterfangen. Nachdem sich La Chaux-de-Fonds zum Schlussgang durchgekämpft hat, gilt es vielerorts als Favorit, demgegenüber besitzt der FC Grenchen in seinen Reihen die grösseren Routiniers, in vielen internationalen Schlachten erprobte und bewährte Spieler, wie Tanner, Courtat und Guerne. Beide Argumente sind stichhaltig, also — und das ist für den Zuschauer das Dankbarste — wird der Kampf aller Voraussicht nach einen offenen Verlauf nehmen. Die Berner Fussballfans und mit ihnen die vielen tausend Zuschauer aus allen Teilen

der Schweiz freuen sich auf diesen «Uhrmacher»-Final. Beginn 15 Uhr.

Skihochtouren über Ostern. v. Die bekannte Aletsch-Rundfahrt des Verkehrsvereins Münster im Oberwallis gelangt als Osterfahrt vom 27. März bis 3. April zur Durchführung; das Programm erwähnt u. a. Oberaarjoch, Gross-Wannehorn, Finsteraarhorn, Jungfraujoch, Mönch, Ebnefluh. Auch die Verkehrsbüros Grindelwald und Wengen organisieren geführte Skitouren im Jungfraubereich: Eismeer—Zäsenberg—Grindelwald, Jungfraujoch — Lütschenlücke — Goppenstein, Jungfraujoch — Aletschgletscher — Mörel, Jungfraujoch — Galmilücke — Münster. Als ein Zentrum für Frühlingsskitouren veranstaltet Zermatt bis in den Mai hinein seine die strahlende Welt der Drei- und Viertausender erschliessenden Skitourenwochen. Sowohl Wengernalp- und Jungfraubahn, wie Gornergratbahn, bieten verschiedene Vergünstigungen, so auch durch Ausgabe spezieller Osterabonnemente.

Aufruf. Die diesjährige 32. Schweizer Mustermesse vom 10. bis 20. April wird eine abermalige und sehr bedeutsame Weiterentwicklung aufweisen, und zwar sowohl hinsichtlich der Grösse als auch der Fülle des Angebots und seiner Formgebung.

Im äussern Messebild zeigt das fertiggestellte Hochhaus, dass wiederum viel Arbeit aufgewendet und grosse finanzielle Opfer nicht gescheut wurden, um dem immer noch steigenden Platzbedarf wenigstens wieder zu einem Teile entsprechen zu können.

Eine weitere Vervollkommenung ist auch wieder in der Uebersicht des Musterangebotes erreicht worden, indem mit dem Bezug der neuen Ausstellungsräume im Hochbau einige Fachgruppen umplaciert und neu gegliedert werden konnten.

Die Messe 1948 wird aber auch in ihrer gesamten Organisation erkennen lassen, wie in gutem Zusammenarbeiten mit unsrer Ausstellerfirmen alle Sorgfalt verwendet wurde, um die Erzeugnisse der heimischen Arbeitsstätten auch in Gehalt und Gestalt mustergültig darzustellen.

In der gewaltigen Kundgebung für das Schaffen und Streben unserer Industrien und Gewerbe darf das Schweizer Volk eine notwendige Ergänzung sehen zur intensiven Absatzpropaganda für unsere Fabrikate in allen Ländern.

Namens der 2200 Ausstellerfirmen, der Behörden und der Direktion sowie auch namens der Stadt Basel laden wir die Angehörigen aller Landesgebiete und aller Berufszweige zum Messebesuch freundlich ein.

Schweizer Mustermesse: Der Präsident: Ständerat G. Wenk. Der Direktor: Prof. Dr. Th. Brogle. Mitte März 1948.

Auslandsaufenthalt in der Schweiz. Spanisch. (A.F.). Bei den jetzigen Verhältnissen im Ausland haben es die jungen Schweizer-Kaufleute besonders schwer, sich in den Fremdsprachen die erforderlichen Kenntnisse anzueignen, sei es für die Fremdenindustrie, den Import- und Exporthandel oder aber zur Erlangung von Ueberseeestellen.

Dieser Situation Rechnung tragend, hat der Schweizerische Kaufmännische Verein in Verbindung mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit mit namhaften finanziellen Opfern seit mehreren Jahren drei- und viermonatige Internatskurse mit Abschlussprüfung in der englischen, französischen und spanischen Sprache durchgeführt und dadurch vielen dankbaren Kursbesuchern Tür und Tor in das Berufsleben und in die Welt geöffnet. Unser kleines Land ist immer ganz besonders darauf angewiesen, tüchtige, sprachenkundige Kaufleute heranzubilden. Auch Spanisch wird in den letzten Jahren viel verlangt, und so hat sich der Schweizerische Kaufmännische Verein entschlossen, strebsamen jungen Kaufleuten, die den Fähigkeitsausweis oder das Diplom einer anerkannten Handelsschule besitzen, erneut die Möglichkeit zu geben, einen viermonatigen Kurs im Central Español zu besuchen. Kursbeginn 1. Juni 1948. Benützen auch Sie diese günstige Gelegenheit! Auskunft und Prospekt durch das Zentralsekretariat des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Postfach, Zürich 23, Telephon (051) 23 37 03.



Gartentische	ab Fr. 38.10
Gartenstühle	ab Fr. 24.30
Gartenschirme	ab Fr. 71.—
Liegestühle	ab Fr. 27.—
Liegebetten	ab Fr. 83.20

In unserer großen Ausstellung werden Sie bestimmt etwas für Sie Passendes finden.

Christen + CO AG Bern

Marktgasse 28 Zeughausgasse 19

